

## [Oberkirchenrat Dr. Martin Kastrup] Die drei Wellen der Finanzkrise

Die Finanzkrise hat auch der Landeskirche deutlich ihren Stempel aufgedrückt. Ihre Auswirkungen sind nicht schlagartig und gewaltig wie ein Tsunami über die Landeskirche hereingebrochen, sondern sind eher als eine Serie hoher Wellen zu verstehen, die es zu meistern gilt.

**Die erste Welle**, die Krise an den Finanzmärkten, konnte die Landeskirche unbeschadet durchtauchen. Es gelang, die Rücklagen mit einem positiven Ertrag durch die schwierigen Monate bis in das Frühjahr dieses Jahres zu bringen. Voraussetzung waren eine konservative Anlagepolitik und ein konsequentes Risikomanagement. Seither haben sich die Rahmenbedingungen verbessert, die Woge ist zumindest vorläufig abgeklungen.

**Die zweite Welle** mit ihren Auswirkungen auf die Realwirtschaft hat hingegen deutlichere Spuren hinterlassen. Die Kirchensteuer ist wie die staatliche Lohn- und Einkommensteuer mit etwa halbjährigem Nachlauf gegenüber dem Auftragsrückgang bei Unternehmen und Betrieben eingebrochen. Mit den sich verschärfenden Bedingungen am Arbeitsmarkt wird sie im kommenden Jahr weiter fallen. Auch hier hat sich die Landeskirche um weitsichtiges Handeln bemüht:

- In den wirtschaftlich besseren Jahren 2006 bis 2008 gelang es, die laufenden Kosten in etwa auf dem Niveau der Vorjahre einzufrieren.
- Mehrerträge wurden in Projekte und Gebäudesanierungen, aber vor allem in die Absicherung der Altersvorsorge und in die Sicherheitsreserven für Krisenzeiten investiert.
- Um gegebenenfalls auch eine längere Durststrecke zu überstehen, werden derzeit zusätzlich weitere Einsparpotentiale systematisch geprüft.

Mehr als mit ihrer eigenen Zukunft beschäftigt sich die Landeskirche mit den sozialetischen und seelsorgerisch-diakonischen Herausforderungen, die die Krise aufwirft. Der EKD-Text „Wie ein Riss in einer hohen Mauer“ reflektiert die Erwartungen der Kirche an die Verantwortungseliten. Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt unterstützt in den Betrieben, aber auch die Pfarrerschaft in Bezug auf die besonderen seelsorgerischen Herausforderungen. Die diakonischen Einrichtungen sind stark mit den Themen Arbeitslosigkeit, Armut und Verschuldung beschäftigt.

Ganz entscheidend ist es, über aktuelle steuerungsrelevante Informationen zu verfügen. Dem dienen die flächendeckend in den Kirchengemeinden und den landeskirchlichen Einrichtungen eingeführten Finanzinstrumente, die neben dem neuen Rechnungswesen eine damit verknüpfte inhaltliche Planung umfassen. Auf Landeskirchenebene wurde zudem eine zusätzliche Nachhaltigkeitssteuerung implementiert, die die Aufwandsseite an die langfristige Ertragsentwicklung anpasst. Wenngleich solche Instrumente die Offenlegung von unerwünschten Entwicklungen und die wirtschaftliche Ausrichtung erleichtern, bleibt immer eine erhebliche Prognoseunsicherheit. Trotzdem versucht die Landeskirche ihr Bestes, um den zukunftsfähigsten Weg zu finden.

Gegenwärtig baut sich **eine dritte Welle** auf. Der Umfang der weltweiten Neuverschuldung der öffentlichen Hand sprengt alle bisherigen Dimensionen. Verstärkend wirkt sich in Deutschland der demografische Wandel aus. Ob, wie und wann die Schuldenblase platzt und welche Auswirkungen dies hat, ist nicht berechenbar. Sehr wahrscheinlich ist nur, dass die öffentliche Hand in allen Bereichen deutliche Einschnitte vornehmen muss, die auch die Aufgabenfelder der Kirche, ob in der Diakonie oder in der Bildungsarbeit, betreffen werden.

Die Kirche kann auf diese mittel- bis langfristigen Risiken nur eingeschränkt reagieren. Aus finanzwirtschaftlicher Sicht ist es wichtig, die Anzahl der Standbeine für die Erfüllung kirchlicher Aufgaben zu vermehren. Der seit 2007 freiwillige Gemeindebeitrag hat sich auf einem guten Niveau etabliert und trägt dazu bei, wichtige Projekte auf Kirchengemeindeebene zu unterstützen. Eine ebenso wichtige Funktion erfüllen die Landeskirchenstiftung und die von ihr angebotenen Serviceleistungen.

*Martin Kastrup*

Oberkirchenrat Dr. Martin Kastrup  
Arbeitsbereich: Finanzmanagement und Rechnungswesen

